

**Beschluss 83 – Finanzielle Unterstützung der erfolgten Sanierung der Gedenkstätte des „MOPR“-Heims im parteieigenen Hotel in Elgersburg**

(Abstimmung: einstimmig angenommen)

Der Landesvorstand beschließt für die erfolgte Sanierung der Gedenkstätte des „MOPR“-Heims im parteieigenen Hotel in Elgersburg 2.350 € als finanzielle Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Die Rote Hilfe richtete 1925 im KPD-eigenen Haus in der Schmücker Straße 20 in Elgersburg (heute „Hotel am Wald“) ein Kinderheim, in dem sich in den folgenden Jahren hunderte von größtenteils kranken und unterernährten Arbeiterkindern aus verschiedenen Ländern mit Hilfe von Spenden erholen und erstmals so etwas wie Urlaub verbringen konnten. Persönlichkeiten wie Kurt Tucholsky, Albert Einstein und Heinrich Mann gehörten dem „Kuratorium der Kinderheime der Roten Hilfe“ in Deutschland an und warben um Spenden. Nachdem der Betrieb als Kinderheim durch die Thüringer Staatsregierung 1928 untersagt wurde, nutzte die KPD das Haus bis zur Beschlagnahme durch die Nazis 1933 als Bildungsheim.

Nach Kriegsende an die SED zurückgegeben, wurde das Haus ab 1955 wieder als Kinderheim genutzt, später als Erholungsheim. Das heutige „Hotel am Wald“ ist eine der 4 von über 1.000 Immobilien der SED, die 1995 der PDS vom Staat als „einwandfrei rechtsstaatlich erworben“ zugesprochen wurden. Das Haus steht im Eigentum der LINKEN und wird in deren Auftrag durch deren Grundstücksgesellschaft „Vulkan GmbH“ verwaltet.

Zum 75. Jahrestag der Gründung des „MOPR-Heims“ wurde im Jahr 2000 auf dem Gelände des Hotels eine ständige Ausstellung über die Geschichte des MOPR-Heims, insbesondere der Kinderferienlager-Geschichte eröffnet, 2009 grundlegend neugestaltet und modernisiert. Nun, nach weiteren 12 Jahren, musste diese Ausstellung ertüchtigt werden: am Gedenkstein, an den Ausstellungstafeln und der technischen Ausstattung ist die Zeit nicht spurlos vorbeigegangen.

Da die Thüringer LINKE aufgrund der örtlichen Lage und ihrer häufigen Nutzung des „Hotels am Wald“ ein besonderes Interesse am Objekt und damit auch der MOPR-Ausstellung hat, wurde durch den Antragsteller eine Grundsanierung angeregt. Der Kostenvoranschlag betrug mindestens 5.000 €, die durch „Vulkan“ allein nicht aufgebracht werden kann. Die Kosten wurden erforderlich für die Objektsanierung (Fußboden, Decke, Malerarbeiten), Sanierung der Ausstellungstafeln, Beleuchtung, Neugestaltung des Eingangsbereichs usw.).

Darum wurde nach Beratungen im Geschäftsführenden Landesvorstand und nach Information an den Landesvorstand ein Eigenbeitrag der Thüringer LINKEN in Höhe von mindestens 1.500 € in Aussicht gestellt. Außerdem wurde erfolgreich eine Spendenaktion initiiert.

Im Verlauf der Arbeiten wurden vorher nicht sichtbare Feuchtigkeitsschäden entdeckt und beseitigt. Eine Reihe der Arbeiten erfolgte unentgeltlich durch die Hotelangestellten.

Die Neugestaltung der MOPR-Ausstellung kann übrigens auch als unser gemeinsamer Beitrag zum 100. Geburtstag der Internationalen Roten Hilfe (IRH = MOPR) angesehen werden, die auf dem IV. Weltkongress der Kommunistischen Internationale am 30.11.1922 gegründet wurde.

Trotz größter Sparsamkeit fielen die Gesamtkosten mit 8.119,50 € teurer aus, als im Frühjahr 2021 veranschlagt. Die entsprechende Kostenübersicht erhielt der Antragsteller am 27. Oktober übermittelt.

Die Zufinanzierung des Landesverbandes entspricht der eingeworbenen Spendensumme, die sich damit faktisch verdoppelt.

Vorgeschlagen wird eine folgende Re-Finanzierung:

2.350,00	Spenden
454,51	Restbestand aus einem Vermächtnis für die MOPR-Ausstellung
2.350,00	DIE LINKE. Thüringen
2.964,99	Anteil VULKAN GmbH
<b>8.119,50</b>	<b>SUMME</b>

Nach Neueingang einer weiteren Spende und mündlicher Begründung wird der Zuschuss auf 2.370 Euro erhöht.